



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Sonntägliche Wort-Gottes-Feier mit Kindern

**34. Sonntag im Jahreskreis
Christkönig**

22. November 2020



Vorbereitung

(Kinder)Bibel, (Oster)Kerze und Kreuz. Teelichter für Fürbitten.

Eine Person betet für die anderen vor (V)

sonst beten alle zusammen (A)

Das Evangelium ist aus dem Evangelium in leichter Sprache www.evangelium-in-leichter-sprache.de entnommen.

Wenn es möglich ist, sollte der Bibeltext in die (Kinder)Bibel gelegt und daraus vorgelesen werden.

Das Bibelbild findet sich auf www.bibelbild.de.

Für Familien mit sehr kleinen Kindern gibt es eine Evangeliumserzählung am Ende der Vorlage. Die Erzählung kann auch ohne Requisiten erzählt werden.

Wer ein Gotteslob hat, kann die Lieder daraus singen. Sonst können die Lieder auswendig gesungen, weggelassen oder ausgetauscht werden.

Lied

GL 362 Jesus Christ, you are my life

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

V: Wir sind zusammengekommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern, um das Wort Gottes zu hören, zu beten und zu singen. Gott verbindet uns untereinander und mit allen Menschen.

Kerze anzünden.

Kyrie

V: Christus ist heute in unserem Hause bei uns. Wir begrüßen ihn:

V: Herr Jesus Christus, du gibst uns Halt im Leben.

A: Herr, erbarme dich.

V: Du sorgst für uns.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du bist unser König.

A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

V: Wir wollen beten. Gott unseres Lebens, durch deinen Sohn Jesus Christus, der für uns wie ein König ist, begleitest du uns durch das Leben und passt auf uns auf. Dafür danken wir dir.

A: Amen

Lied

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Evangelium (Mt 25, 31-46)

(für kleine Kinder gibt es eine eigene Evangeliumserzählung am Ende der Vorlage.)

V: Aus dem Evangelium nach Matthäus

A: Ich denke an dich, ich rede von dir, ich liebe dich Herr, du sprichst zu mir.

Dabei kann jeder ein kleines Kreuzzeichen mit dem Daumen auf Stirn, Mund und Herz machen

V: Jesus erklärt, wie wichtig für ihn die armen Menschen sind.

Jesus hat seine Freunde sehr lieb.

Jesus hat alle Menschen sehr lieb.

Jesus hat vor allem die Menschen lieb, die Hunger haben.

Oder Durst.

Oder krank sind.

Oder frieren.

Oder im Gefängnis sind.

Oder im Krieg leben.

Oder ein kaputtes Haus haben.

Oder in ein anderes Land flüchten müssen.

Jesus möchte, dass alle diese Menschen Hilfe bekommen.

Und glücklich werden.

Und froh leben können.

Jesus möchte, dass seine Freunde sich um die armen Menschen kümmern.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Das Wichtigste im Leben ist, dass ihr euch um all diese Menschen kümmert.

– Wenn Menschen hungrig sind:

Sollt ihr den Menschen zu essen geben.

– Wenn Menschen durstig sind:

Sollt ihr den Menschen zu trinken geben.

- Wenn Menschen krank sind:
Sollt ihr sie pflegen.
- Wenn das Haus kaputt ist:
Sollt ihr dafür sorgen, dass die Leute eine Wohnung bekommen.
- Wenn einer kaputte Sachen hat:
Sollt ihr neue Sachen zum Anziehen geben.
- Wenn bei euch ein Gefängnis ist:
Sollt ihr die Leute im Gefängnis besuchen.

Jesus sagte:

Ihr wollt alles für mich tun.
Ihr wollt euch um mich kümmern.
Aber ich selber brauche nichts.
Ich brauche nur, dass ihr euch um die armen Menschen kümmert.
Wenn ihr euch um die armen Menschen kümmert,
dann kümmert ihr euch um mich.

Jesus sagte:

Am Ende von eurem Leben treffen wir uns.
Dann frage ich euch:

– War bei euch einer und hatte Hunger?
Habt ihr ihm was zu essen gegeben?

Ich war das und hatte Hunger.

– War bei euch einer und hatte Durst?

Habt ihr ihm zu trinken gegeben?

Ich war das und hatte Durst.

– War bei euch einer krank?

Habt ihr ihn gepflegt?

Ich war der, der krank war.

– War bei euch einer und hatte keine Wohnung?

Habt ihr eine Wohnung besorgt?

Ich war das und hatte keine Wohnung.

– War bei euch einer und hatte nichts zum Anziehen?

Habt ihr ihm etwas zum Anziehen gegeben?

Ich war das und hatte nichts zum Anziehen.

– War bei euch ein Gefängnis?

Habt ihr die Leute im Gefängnis besucht?

Ich war im Gefängnis.

Wenn ich das sage, wundert ihr euch.

Dann staunt ihr alle und sagt:

Warst du das immer?

Das haben wir gar nicht gemerkt.

Dann seid ihr froh, wenn ihr den Leuten etwas zu essen gegeben habt.

Oder zum Trinken.

Oder zum Anziehen.

Oder eine neue Wohnung.

Oder wenn ihr die Kranken gepflegt habt.

Oder die Leute im Gefängnis besucht habt.

Wenn ihr das getan habt, lade ich euch zu einem großen Fest ein.

A: Ich denke an dich, ich rede von dir, ich liebe dich Herr, du sprichst zu mir.

Das Bibelbild kann zusammen angeschaut und später ausgemalt werden.

Gedanken zum Evangelium:

Früher war der, dem das Land gehörte, der alles bestimmen konnte, der König. Darum hat man schon sehr früh Jesus als König bezeichnet. Als Gottes Sohn „gehört“ ihm sozusagen die ganze Schöpfung, er hat die Macht zu bestimmen. Sein Leitgedanke ist jedoch ein besonderer: die Liebe. Darum erzählt Jesus seinen Jüngern auch vom Himmelreich und wie man hineinkommt. Weil er seine Jünger – und auch uns – sehr lieb hat, möchte er, das sie einmal zu Gott, in sein Himmelreich gelangen. Er zeigt deshalb den richtigen Weg: selber zu lieben, Gottes Liebe weiter zu geben ist der Weg zu Gott. Die Beispiele, die Jesus erzählt zeigen, dass es gar nicht so schwer ist und auch wir können das: einen kranken

Freund besuchen, anderen helfen und vieles mehr. Bestimmt fallen Dir selbst ganz viele Beispiele ein?

(Quelle: bibelbild.de, Georg Kalkum)

Lied

GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude

Glaubensbekenntnis *beim Gottesdienst mit kleinen Kindern weglassen*

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

V: Gott, wir bringen unsere Sorgen und Bitten zu dir:

Wer möchte, kann an dieser Stelle eigene Bitten formulieren oder aufschreiben und ein Teelicht dazu anzünden.

V: Immer noch leiden wir unter dem Coronavirus und den vielen dadurch verursachten Beschränkungen. Schenke uns Geduld und Fantasie. Wir bitten auch besonders für die Coronakranken und ihre Pflegerinnen und Pfleger.

A: Christus erhöre uns.

V: Gott unseres Lebens, du hilfst in aller Not. Sei uns allen nahe und stärke unseren Glauben, weil du dich um jede und jeden von uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A: Amen.

Schlussgebet

V: Lasst uns beten.

Gott unseres Lebens, hilf uns, auch wie Christus königlich zu leben, uns nicht kleinkriegen zu lassen und gut zu den Mitmenschen zu sein.

A: Amen.

Segen

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig:

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

Amen.

V: Und so segne uns Gott

A: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn.

Lied

GL 453 Bewahre uns Gott

A:



Bildnachweis:

© Bru-nO / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com (Seite 1 und 7)

Evangeliumserzählung für kleine Kinder:

Jesuskerze anzünden

Die Freunde von Jesus dachten, dass Jesus einmal ein großer König wird.

Die Freunde überlegten:

Wenn Jesus ein König wird, dann werden wir auch berühmt.
Weil wir die Freunde von Jesus sind.

Die Freunde wollten die Diener vom König werden.

Die Freunde überlegten, wer der wichtigste Diener wird.

Und redeten darüber.

Aber bei Jesus sind andere Sachen viel wichtiger.

Das wollte Jesus den Freunden erklären.

Dafür nahm Jesus ein Kind in seine Arme.

Jesus sagte zu den Freunden:

Einige Menschen sind wichtiger als die Diener von einem König.

Zum Beispiel dieses kleine Kind.

Kleine Kinder muss man beschützen.

Für kleine Kinder muss man sorgen.

Und für schwache Menschen muss man sorgen.

Zum Beispiel für kranke Menschen.

Oder für alte Menschen.

Das sollt ihr tun.

Das ist wichtig.

Ihr sollt euch um schwache Menschen kümmern.

Wenn ihr das tut, dann seid ihr meine Diener.

Wenn ihr meine Diener seid, gehört ihr zu Gott.

Das ist das Wichtigste.

Eine Krone für Jesus, den König zur Jesuskerze stellen. Überlegen, was für ein König Jesus wohl ist und ggf. Symbole dafür suchen, z.B. Jesus als barmherziger König = Herz, Jesus als gewaltfreier König = weggelegtes Schwert, Jesus als König ohne Königreich auf der Erde = blaues Tuch für das Himmelreich usw.